



SINN STIFTEN IM LEBEN TROST STIFTEN IN DER TRAUER



Balthasar
Kinder- und Jugendhospizstiftung



INHALTSVERZEICHNIS

3	Leben und Lachen, Sterben und Trauern
4	Interdisziplinär und mit viel Herz
5	Leben bis zuletzt und die verbleibenden Fähigkeiten fördern
6	Offene Ohren und helfende Hände für Jugendliche
7	Unheilbar krank und trotzdem selbstständig
8	Trauer zulassen und Abschied nehmen
9	Kinder und Jugendliche, die Spuren hinterlassen
10	Der Tod ist Ende und Neubeginn zugleich.
11	Zitate aus dem Balthasar-Gästebuch
12	Grußwort von Schwester Mediatrix Nies
13	Die Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
14	Die Zustiftung – ein wirkungsvoller Baustein der Hospizförderung
14	Stifterdarlehen
15	Die Treuhandstiftung – Ihr Vermögen für einen guten Zweck
16	Spuren hinterlassen – zu Lebzeiten und danach
17	Stiftung mit staatlicher Förderung
18	Danke für Ihre Unterstützung!

LEBEN UND LACHEN, STERBEN UND TRAUERN

An kaum einem anderen Ort liegen die hellen und dunklen Momente des Lebens so nah beieinander wie im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar. Dass beides einen festen Platz im Leben hat, wissen die beiden Klinikclowns Micha und Dr. Pille-Palle ganz genau. Sie kommen regelmäßig ins „Balthasar“ und lachen gemeinsam mit den Gästen. Beide sind sich darüber im Klaren, dass die meisten ihrer jungen Zuschauer:innen ein schweres Schicksal mit viel Lebensmut bewältigen. Sie alle haben eines gemeinsam: sie sind unheilbar krank. Viele von ihnen werden das Erwachsenenalter nicht erleben, weil ihr Körper nicht stark genug für ein langes Leben ist. Umso wichtiger ist, die Zeit, die bleibt, so schön wie möglich zu gestalten.

Das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar ist ein Ort für unheilbar und lebensverkürzt erkrankte Kinder und Jugendliche und ihre Geschwister, Eltern, Angehörige und Freund:innen. In Deutschlands erstem Kinderhospiz kann die ganze Familie glückliche gemeinsame Augenblicke erleben – sich aber auch mit den Themen Tod und Sterben auseinandersetzen. Viele haben im Alltag gelernt, ihren Emotionen, ihrer Trauer freien Lauf zu lassen. Zu oft ist der Tod ein gesellschaftliches Tabuthema – besonders, wenn es um junge Menschen geht. Deshalb

ist es wichtig, dass alle Betroffenen über den Tod eines geliebten Menschen sprechen. Miteinander ebenso, wie im Dialog mit unseren erfahrenen Trauerbegleiter:innen. Nicht nur die jungen Hospizgäste, sondern auch ihre Geschwister, Eltern und Angehörigen setzen sich bewusst mit Krankheit und Tod auseinander. Ein offener Umgang mit dem „schwierigsten Thema des Lebens“ ist der Kern erfolgreicher Trauerarbeit. Nur so lernen unheilbar kranke Kinder und Jugendliche, sich mit ihrer eigenen Sterblichkeit auseinanderzusetzen und Eltern, den unerträglich scheinenden Verlust ihrer Kinder zu verarbeiten.

Lachen und Trauern liegen manchmal so eng beieinander wie Leben und Sterben. Deshalb darf sich niemand wundern, wie fröhlich es oft im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar zugeht. Nicht nur die Klinikclowns erleichtern die Gäste regelmäßig um ihre schwerwiegenden Sorgen, auch die fürsorglichen Mitarbeitenden sorgen dafür, dass sich alle Gäste wie zu Hause fühlen. Die offene und einladende Architektur des Hospizes unterstreicht das gastfreundliche Rahmenkonzept. Möglich geworden ist dieser unverzichtbare Platz in Olpe, der Leben und Trauer vereint, zum größten Teil durch Spenden und andere Zuwendungen Dritter.



INTERDISZIPLINÄR UND MIT VIEL HERZ

Die Kinder und Jugendlichen bestimmen den Alltag des Hospizes und der Mitarbeitenden. Alle Aktivitäten, Therapie- und Pflegemaßnahmen werden nach den Bedürfnissen der jungen Hospizgäste ausgerichtet.

Die kindgerechte palliative Krankenpflege nimmt einen großen Teil des Alltags im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar ein. Sie gehört sowohl im Kinder- als auch im Jugendhospiz zur Grundversorgung. Darüber hinaus sind es unter anderem Musik- und Bewegungstherapien, die den kleinen und großen Gästen helfen, ihren oft fremdbestimmten Alltag unbeschwerter zu meistern.

Das qualifizierte Balthasar-Pflegeteam wird deshalb unterstützt durch Therapeut:innen und Trauerbegleiter:innen sowie viele unverzichtbare Ehrenamtliche.

Zahlreiche engagierte Menschen geben jeden Tag alles, damit es den Kindern und Jugendlichen im „Balthasar“ an nichts fehlt.

UNSERE SPEZIFISCHEN PFLEGEKOMPETENZEN:

- Kinderpalliativpflege
- Kinderkrankenpflege
- außerklinische Beatmung
- Schmerzmanagement

UNSERE VIELFÄLTIGEN THERAPIEANGEBOTE:

- Musiktherapie
- Förderung der Motorik
- kreative Angebote
- Snoezelen
- Therapiebegleithund
- naturheilkundliche Pflege

LEBEN BIS ZULETZT UND DIE VERBLEIBENDEN FÄHIGKEITEN FÖRDERN

Die meisten Gäste des Kinder- und Jugendhospizes sind auf qualifizierte Hilfe angewiesen. Entweder, weil ihre motorischen Fähigkeiten nicht mehr ausreichen, oder weil sie noch zu jung sind, um selbstständig ihr Leben zu bestimmen. Die Anregung aller geistigen und motorischen Ressourcen ist von großer Bedeutung.

In der Regel steht das motorische Vermögen im Widerspruch zu den geistigen Fähigkeiten, die von Außenstehenden häufig unterschätzt werden. Kinder und Jugendliche befinden sich – egal, wie krank sie sind – in ihrer Entwicklungsphase. Aus diesem Grund sind sie wesentlich aufnahmefähiger als Erwachsene. Deshalb ist eine spezifische Förderung aller Fähigkeiten von enormer Bedeutung für den Hospizalltag. Um unseren jungen Gästen so viel Anregung wie möglich schenken zu können, sind wir auf Spenden und Zustiftungen angewiesen.

Dank der finanziellen Unterstützung zahlreicher Menschen konnten bereits wertvolle therapeutische Angebote geschaffen werden, die nur ein Ziel verfolgen: unseren jungen Gästen so viel Lebensqualität und Lebensmut zu schenken wie möglich.

Snoezelenraum: Angenehme Lichteffekte, ein beheiztes Wasserbett und sanfte Entspannungsmusik sorgen nachweislich für eine Verbesserung der sensitiven Wahrnehmung und physische wie psychische Entspannung.

Musikzimmer: Hier wird mit und für Kinder musiziert. Musik löst Emotionen und positive Gemütszustände aus. Unsere Musiktherapeutin hilft den erkrankten Kindern und Jugendlichen regelmäßig, sich durch die Musik auszudrücken.

Spiel- und Bewegungsräume: Sowohl für Kinder als auch Jugendliche gibt es entsprechende Räume, in denen sie sich austoben, entspannen oder auch ihre motorischen Fähigkeiten verbessern können.

Therapie-Schwimmbad: Die Schwerelosigkeit des Wassers hilft, die körperlichen Barrieren zu überwinden und eine Behinderung kurzzeitig zu vergessen.

Werkraum: Kreative Angebote können dazu beitragen, physische und psychische Blockaden zu lösen. Auch Schwerstbehinderte können auf diese Weise ihren Emotionen und Wünschen Ausdruck verleihen.



OFFENE OHREN UND HELFENDE HÄNDE FÜR JUGENDLICHE

Jugendliche wollen die Welt erforschen, unabhängig sein, eine Partnerschaft eingehen und vor allem: sie wollen keine Kinder mehr sein.

Unheilbar kranke Jugendliche unterscheiden sich in ihren Wünschen und Bedürfnissen kaum von ihren gesunden Altersgenoss:innen. Sie haben nicht nur ihren eigenen Kopf, sondern wollen vor allem als eigenständige Individuen wahrgenommen werden. Aus diesem Grund passt die bunte Welt des Kinderhospizes nicht in das Bild Jugendlicher und junger Erwachsener.

Das Jugendhospiz Balthasar wurde im Frühjahr 2009 als erstes seiner Art in Deutschland gegründet und hat sich seitdem als wertvolle und notwendige Ergänzung für das Kinderhospiz Balthasar erwiesen.

Es entstand, wie auch das Kinderhospiz, in Trägerschaft der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO) und konnte dank zahlreicher und großzügiger Spenden eine wichtige Versorgungslücke für unheilbar kranke Jugendliche schließen.

Die unmittelbare bauliche Anbindung an das Kinderhospiz ermöglicht die gemeinsame Nutzung von sinnvollen

Einrichtungen wie Musikzimmer, Snoezelenraum sowie dem Abschiedsbereich. Gleichzeitig lassen die modernen und hellen Räumlichkeiten eine eigenständige und jugendgerechte Atmosphäre zu, die beispielsweise Rückzugsmöglichkeiten für vertraute Gespräche ermöglicht. Anders als bei Kindern, deren Eltern die meiste Zeit die Begleitung übernehmen, sind es bei Jugendlichen häufiger Freund:innen oder Lebenspartner:innen, die als engste Bezugspersonen zu Gast sind. Daher befinden sich im ersten Stock des Jugendhospizes Zimmer für Begleitpersonen, die auch bequem mit dem Aufzug erreichbar sind. Eines der Begleiterapartments ist zudem behindertengerecht ausgestattet.

Unabhängig von der Verfassung und Lebenssituation, in der die Jugendlichen ins Jugendhospiz kommen, finden sie immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand für ihre Wünsche und Bedürfnisse.

UNHEILBAR KRANK UND TROTZDEM SELBSTSTÄNDIG

Das Streben nach Unabhängigkeit gehört zu den wichtigsten Erfahrungen im jungen Erwachsenenalter. Im Jugendhospiz Balthasar gehen die Mitarbeitenden besonders auf die Bedürfnisse jugendlicher Gäste ein und ermöglichen ihnen die Selbständigkeit, die sie sich wünschen.

Das Jugendhospiz Balthasar ist die bundesweit erste Einrichtung, die den speziellen Bedürfnissen unheilbar kranker Jugendlicher und junger Erwachsener gerecht wird. Weder Erwachsenen- noch Kinderhospize können auf diese Ansprüche und Wünsche hinsichtlich räumlicher Ausstattung, Tagesablauf und psychosozialer Betreuung 100-prozentig eingehen. Einer der wichtigsten Faktoren ist die Selbständigkeit, die so wichtig für die Jugendlichen ist. Deshalb ist unsere Maxime: Die Gäste sollen sich im Jugendhospiz so selbstständig wie möglich bewegen können.

Um selbst körperlich eingeschränkten Gästen ihre maximale Unabhängigkeit so gut wie möglich zu erhalten, sind die Zimmer mit automatischen Türöffnern ausgestattet. Außerdem können sie Licht, Rollos und die Lautstärke der Musik selbst vom Bett aus steuern. Alleine das Gefühl, nicht wegen jedem Bedürfnis Hilfe holen zu müssen, ist essenziell wichtig für die Jugendlichen.

Eine separate Küche bietet den Jugendhospiz-Gästen und ihren Familien oder Freund:innen die Möglichkeit, auch außerhalb der Essenszeiten ihre Lieblingsmahlzeiten zuzubereiten. Der Bewegungsraum im Untergeschoss kann zugleich als Disco umfunktioniert oder als Kinosaal genutzt werden. Zum Training der Feinmotorik und für das Ausleben kreativer Fähigkeiten steht darüber hinaus ein rollstuhlgerechter Werkraum bereit.

DAS JUGENDHOSPIZ RICHTET SICH AN JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE AB CA. 18 JAHREN, DIE

- an einer unheilbaren Krankheit leiden, bei der die Diagnose bereits im Kindesalter gestellt wurde oder
- eine Erstdiagnose im jungen Erwachsenenalter erhalten haben und keinen Zugang zu einem Erwachsenenhospiz finden und
- bei der ersten Aufnahme max. 25 Jahre alt sind.



TRAUER ZULASSEN UND ABSCHIED NEHMEN

Trauerarbeit gehört sicherlich zu dem schwierigsten Kapitel in der Lebensgeschichte einer jeden Familie, die ihre Kinder bis zum Tod begleitet. Damit Eltern nicht an dieser Last verzweifeln, stehen ihnen im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar geschulte Trauerbegleiter:innen zur Seite.

Renate Paul*, Mutter der kleinen Nicole, die mit einer unheilbaren Stoffwechselkrankheit geboren wurde, brauchte lange, um das Schicksal ihrer Tochter zu akzeptieren. „Mir wurde erst Schritt für Schritt klar, dass sich Trauerarbeit über Monate und Jahre hinziehen kann und, wie der Name sagt, richtige Arbeit bedeutet. Aktive Auseinandersetzung mit der unmittelbaren Sterblichkeit unserer Tochter ist das Schwierigste.“

Viele betroffene Eltern haben nicht die Kraft, alleine über das Schicksal ihrer Kinder hinweg zu kommen. Sie sind deshalb froh, dass es einen Ort wie das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar gibt, an dem der Tod kein Tabu ist und professionelle psychosoziale Betreuung ganz ohne Verpflichtungen in Anspruch genommen werden kann.

Renate Paul haben vor allem die entspannte und persönliche Atmosphäre des Hauses und die Fürsorge der Mitarbeitenden geholfen, den schwierigsten Abschnitt ihres Lebens zu meistern. „Nicole liebt die Freiheit mit dem großzügigen Platzangebot und der offenen Architektur des Hospizes.“ Mit Ihrem Tretauto flitzt sie dann durch alle Räumlichkeiten und freut sich sehr, wenn die Erwachsenen gerade noch zur Seite springen können, wenn sie angetrauert kommt.

Nicoles große Schwester Anja wird im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar ihre brennenden Fragen los. Qualifizierte Familienbegleiter:innen stellen sich den kindlichen Fragen wie: „Müssen alle Menschen sterben?“; „Was passiert nach dem Tod?“; oder: „Tut sterben weh?“

Ein behutsamer und ernsthafter Umgang mit dem kindlichen Weltbild ist ebenso wichtig, wie der offene Dialog mit den Eltern. In diesem Fall hört die Trauerbegleitung keineswegs mit dem Versterben von Tochter, Sohn, Bruder oder Schwester auf. Die größte Angst, die viele Eltern nach dem Tod ihrer Kinder verspüren, ist die Furcht vor dem Vergessen.

KINDER UND JUGENDLICHE, DIE SPUREN HINTERLASSEN



Wer einmal zu Gast im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar war, an den wird man sich ganz sicher erinnern. Mit vielen bunten Hand- und Fußabdrücken im Eingangsbereich des Kinderhospizes und den Unterschriften der Jugendlichen in der bunten Spirale im angrenzenden Jugendhospiz haben sich alle Gäste im Haus verewigt.

Viele kommen häufiger hierher, manche nur einmal. Die Lebenszeichen der jungen und jugendlichen Gäste findet man an verschiedenen Orten auf dem weitläufigen Gelände des Kinder- und Jugendhospizes.

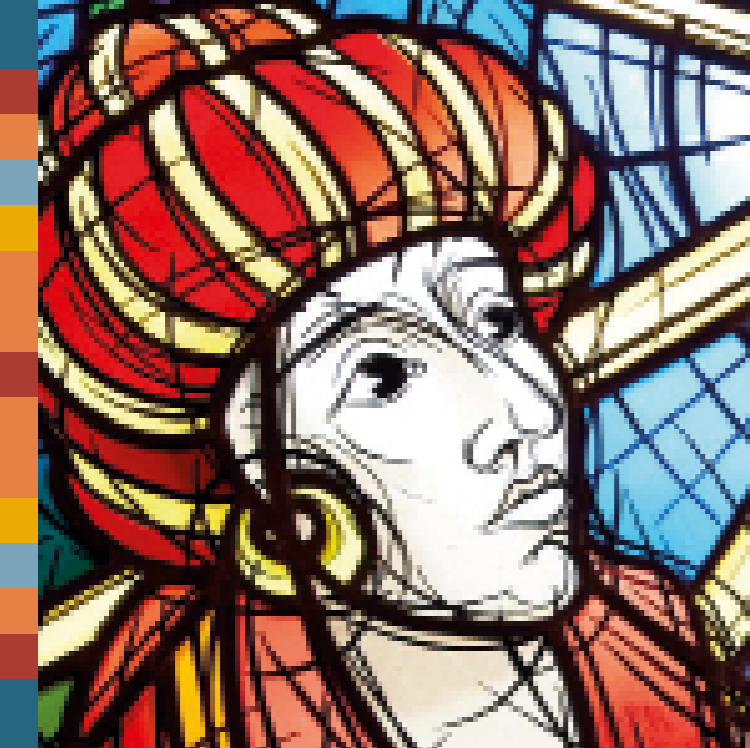
Ein Platz, der zum Verweilen einlädt, ist zum Beispiel der Teil des Gartens, in dem sich die zahlreichen Windräder mit den Namen der verstorbenen Kinder unermüdlich im Kreis drehen. Ein weiterer Ort, an dem Erinnerungen lebendig werden, ist die große Spirale nahe dem Jugendhospiz. Dort erinnert jeder niedergelegte Stein mit einem Namen an einen verlorenen Jugendlichen.

Insgesamt ergeben sich so hunderte von einzigartigen Geschichten. Momente, Gedanken und Erinnerungen an vergangene Zeiten bleiben so im Hospizgarten am Leben – so lange die Windräder sich drehen und die Trauerspirale einen Ruheplatz für neue Steine bietet.

STEINE DER ERINNERUNG IM GARTEN DER TRAUER

In dem spiralförmig angelegten Trauergarten in Sichtweite der Windräder mit den Namen der verstorbenen Kinderhospiz-Gäste liegen die Steine der Erinnerung.

Jeder niedergelegte Stein trägt den Namen eines verstorbenen Jugendlichen. Zusätzlich wird an jedem Todestag eine Kerze entzündet und an einem dafür vorgesehenen Gedächtnisort ein Foto und ein persönlicher Text aufgestellt.



BALTHASAR – SCHUTZHEILIGER AUF BESCHWERLICHEM WEG.

Balthasar ist nicht nur einer der Heiligen Drei Könige, sondern auch Schutzpatron für alle Wanderer und Reisenden.

Balthasar spendet Schutz und Trost auf dem schwierigen Weg, den Familien mit unheilbar kranken Kindern und Jugendlichen gehen müssen.

DER TOD IST ENDE UND NEUBEGINN ZUGLEICH

Trauer bewältigen bedeutet auch, loslassen zu lernen. Der Tod eines geliebten Kindes ist ein tiefer Einschnitt in das Leben der Familie. Um so wichtiger ist es für die Hinterbliebenen, mit diesem Wendepunkt im Leben umzugehen. Wer die Balance zwischen Verarbeitung und Neubeginn schafft, ist auf einem guten Weg.

Häufig kommen Eltern selbst nach vielen Jahren weiterhin ins Kinder- und Jugendhospiz Balthasar, um sich hier an die gemeinsame Zeit mit all ihren hellen und dunklen Momenten zu erinnern. Es tut vielen Betroffenen sichtlich gut, mit Menschen zusammenzukommen, die ihre Situation verstehen. Niemand ist hier mit seinen Gedanken und Erinnerungen allein. Erfahrungen zu teilen ist in unserer Einrichtung ein fester Bestandteil der Verlustbewältigung.

Dieser und andere Gründe bewegen die meisten Familien dazu, sich im Garten zum jährlichen Balthasar-Gedenktag zu versammeln.

Allen Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendhospiz Balthasar liegt es am Herzen, dass keine Trauerzeremonie für die verstorbenen Gäste veranstaltet wird. Es soll vor allem der schönen, verbindenden und liebevollen Momente im Leben der jungen Hospizgäste gedacht werden.

DIE HERBERGE AUF DEM WEG

Ursprünglich stellte ein Hospiz die Herberge für Reisende dar. Im Mittelalter bezeichnete es eine kirchliche Unterkunft für Pilger und Bedürftige. Das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar ist ein gastfreundlicher Ort, der allen Gästen Zeit zum Ausruhen und Kraft tanken bietet, unabhängig davon, ob die Reise weitergeht oder endet.

ZITATE AUS DEM BALTHASAR-GÄSTEBUCH

Mein Gott, hatte ich Angst, das Hospiz zu betreten. Ich war darauf vorbereitet, nur traurige Menschen und ein tristes Haus vorzufinden. Doch weit gefehlt! Als wir ankamen, wurden wir von so einer Freundlichkeit, Güte und Liebe empfangen, das man alles viel besser verarbeiten konnte. Uns hat es so gut gefallen, dass ich schon mit dem Gedanken gespielt habe, im März wieder zu kommen. Doch leider wollte das Schicksal es anders und wir mussten schon am 19.12. wiederkommen, da unser Sonnenschein in der Nacht verstarb. Gerade mal drei Jahre und neun Monate ist er geworden.

Ines & Wolfgang W.*

Hallo ihr Lieben!!! Wir wollten uns herzlich bedanken für den schönen Aufenthalt bei Euch. Es war sehr erholsam für mich und unser Sohn Marcel hat sich nach erstmaligem Protest auch wohl gefühlt ;-). Auf jeden Fall kommen wir im Oktober wieder! Vielen Dank für alles. Liebe Grüße, Karin und Marcel

Familie S.*

Wir wünschen den Kindern und Jugendlichen, die sich viel zu früh schon mit einer derart schwierigen Situation beschäftigen müssen, ihren Angehörigen, aber auch Ihnen allen, die bereit sind, sich damit auseinander und dafür einzusetzen, unendlich viel Stärke, Mut und Kraft. Alles Gute und liebe Grüße.

Sigrid und Michael M.*

Zwischen Leben und Tod einfach die Zeit mit unserem Kind erleben zu dürfen, war schön. Ihr habt uns geholfen, unser Kind richtig zu pflegen (schließlich ist man als Mutter keine Kinderkrankenschwester).

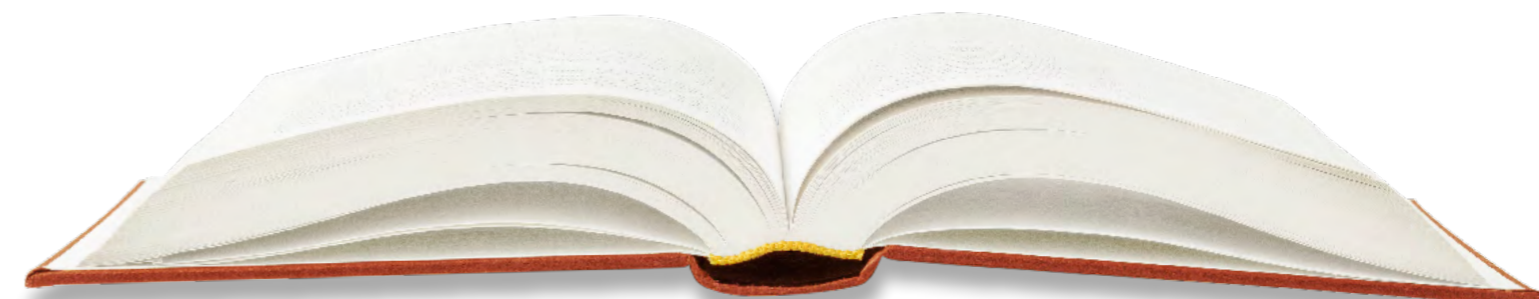
Martina T.*

Hallo, wie ihr ja bereits wisst, ist unsere Tochter Neele am 29.06.2009 plötzlich und unerwartet verstorben. Sie ist friedlich eingeschlafen und nicht mehr aufgewacht. Wir wollten einfach noch mal Danke sagen. Die Aufenthalte bei Euch waren für die ganze Familie immer sehr schön und entlastend. Wir haben Eure liebevolle Art zu schätzen gewusst.

Bernadette A.*

Ich finde es bemerkenswert, dass es Menschen gibt, die gerne etwas für andere tun, auch wenn es nur Hilfe auf Zeit für die Betroffenen ist. Es ist eine Höchstleistung, die leider nicht genug Anerkennung bekommt. Ich freue mich, dass es so einen Ort wie das Balthasar gibt.

Annette*



*Alle Namen der Balthasar-Gäste wurden zum Schutz der Privatsphäre geändert.



DIE KINDER- UND JUGENDHOSPIZ-STIFTUNG BALTHASAR

GRUSSWORT VON SCHWESTER MEDIATRIX NIES

Das Kinderhospiz Balthasar hat sich seit seiner Gründung 1998 immer weiterentwickelt und ist für viele Menschen zu einem Segen geworden. Hier wurde der Wunsch nach einem Ort, an dem Familien mit unheilbar erkrankten Kindern Entlastung vom Lebensalltag erfahren können, verwirklicht – und 2009 durch die Eröffnung des Jugendhospizes für Jugendliche und junge Erwachsene erweitert. Diese Familien leisten über Jahre Unglaubliches. Sie brauchen einen Ort, an dem sie selbst etwas entspannen und mit anderen Betroffenen Erfahrungen austauschen können – eine Herberge an ihrem Lebensweg.

Die Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar war und ist uns eine große Hilfe und gibt das Gefühl einer zusätzlichen Sicherung dieser Arbeit. Ich danke allen, die unser Anliegen in irgendeiner Weise unterstützen und wünsche unseren Mitarbeitenden – aber auch uns allen – dass wir ein wenig davon begreifen mögen, wie schwierig es oft ist, den Tod als einen Teil unseres Lebens anzunehmen. Erst recht dann, wenn das Leben noch gar nicht richtig erfahren wurde. Und wie wichtig

es darum ist, dass es diese Hospize als Herbergen auf dem Weg gibt, wo die Fragen nach Sterben und Tod nicht ausgespart werden, wo aber nicht das Sterben, sondern die Qualität des bleibenden Lebens im Mittelpunkt steht. Damit das möglich wird, möge es allen gelingen, dass sie für sich selbst und die Menschen, die ihnen auf diesem Weg begegnen, die Hoffnung und das Vertrauen wachzuhalten durch den Glauben daran, dass da jemand ist, in dessen Hand wir alle geborgen sind und der jede und jeden von uns erwartet – ob wir das nun glauben oder nicht!

Sr. M. Mediatrix O.S.F.

Schwester Mediatrix Nies

Sinn stiften im Leben. Trost stiften in der Trauer. Nach dieser Maxime richten wir im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar unsere Bemühungen tagtäglich aufs Neue aus. Es ist gleichzeitig auch das Ziel der unverzichtbaren Stiftung. Sie sichert eine langfristige finanzielle Unterstützung, ohne die unsere tägliche Arbeit nicht möglich wäre.

Die Stiftung gewährleistet das Fortbestehen des Kinder- und Jugendhospiz Balthasar. Das Stiftungsvermögen wird angelegt, so dass Erträge – beispielsweise aus Zinsen – für die laufenden Kosten des Kinder- und Jugendhospiz Balthasar verwendet werden können. Durch den gemeinnützigen Zweck des Hospizes sind die Erträge aus dem Stiftungsvermögen steuerfrei verwendbar und kommen in vollem Umfang den unheilbar kranken Kindern und Jugendlichen zugute. Die finanzielle Absicherung des Kinder- und Jugendhospizes ist in der Stiftungssatzung verankert und auf Dauer festgelegt.

Die wichtigste Eigenschaft einer Stiftung ist, das eigentliche Stiftungsvermögen langfristig abzusichern. Es bleibt also in vollem Umfang erhalten – lediglich der Gewinn wird abgeschöpft und eingesetzt. Je weiter das Stiftungsvermögen also anwächst, desto mehr Unterstützung erhalten die kranken Kinder und Jugendlichen.

ANERKANNT ALS SELBSTSTÄNDIGE KIRCHLICHE STIFTUNG

Die Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar wurde durch das Erzbischöfliche Generalvikariat Paderborn genehmigt und von der Bezirksregierung Arnsberg 2006 als selbstständige kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts offiziell anerkannt. Dadurch sind nicht nur die erwirtschafteten Gewinne steuerbefreit, sondern auch Zustiftungen jeder Art als Sonderausgaben absetzbar.



DIE ZUSTIFTUNG – EIN WIRKUNGSVOLLER BAUSTEIN DER HOSPIZFÖRDERUNG

Im Gegensatz zu Spenden sind Gelder aus Zustiftungen nicht sofort zu investieren, sondern fließen in das bereits bestehende Stiftungsvermögen. So werden nachhaltige Erträge erwirtschaftet, durch die das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar langfristig abgesichert wird.

Zustiftende können mit relativ geringem Aufwand ganz gezielt und wirkungsvoll fördern. Alle Zustiftungen bleiben im Gegensatz zur Spende erhalten, während die automatisch abfließenden Zinserträge den Betrieb des Kinder- und Jugendhospiz Balthasar langfristig absichern. Wer sich für eine Zustiftung entscheidet, der braucht nur den gewünschten Betrag an die Kontoverbindung am Ende dieser Stiftungsbroschüre zu überweisen. Wichtig ist dabei die Angabe „Zustiftung“ als Verwendungszweck. Bitte geben Sie hier auch Ihre Adresse an. Nach Eingang Ihrer Zuwendung auf dem Konto erhalten Sie dann umgehend eine Spendenquittung in Form einer sogenannten Zuwendungsbestätigung. Damit können Sie Ihren Zustiftungsbetrag unbürokratisch und einfach dem Finanzamt gegenüber geltend machen.

STIFTERDARLEHEN

Neben der Zustiftung und der Gründung einer Treuhandstiftung können Sie die Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar auch durch ein Stifterdarlehen unterstützen.

Bei einem Stifterdarlehen handelt es sich um ein klassisches Darlehen. Sie stellen als Darlehensgeber:in der Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar einen Geldbetrag (ab 5.000,- Euro) zinslos zur Verfügung. Die Stiftung wiederum legt dieses Geld an und verwendet nur die aus der Anlage des Darlehensbetrages erzielten Zinsen für die Verwirklichung ihrer satzungsgemäßen Zwecke. Sie bleiben Eigentümer:in des gewährten Kapitals und die Darlehenssumme steht Ihnen nach Ende des Vertrages wieder in voller Höhe zur Verfügung.

DIE TREUHANDSTIFTUNG – IHR VERMÖGEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Die Treuhandstiftung ermöglicht Stiftenden, ohne viel Aufwand eine eigene Stiftung zu gründen. Ab einer Einlage von 50.000 Euro ist die Errichtung einer Treuhandstiftung in Ihrem oder dem Namen einer geschätzten Person möglich.

Jede individuell gegründete Treuhandstiftung steht unter dem Dach der Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar. Das Besondere dieser Stiftungsform: Treuhänder und Verwalter Ihrer Stiftung ist und bleibt auch in Zukunft die Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar. Sie übertragen das für die Stiftung bestimmte Vermögen in das Eigentum des Treuhänders. Im Gegenzug verpflichten wir uns als staatlich anerkannter Treuhänder, Ihre eingebrachten Vermögenswerte separat von anderen Einlagen als Sondervermögen zu verwalten und den Zweck der Treuhandstiftung dauerhaft zu erfüllen.

Der von Ihnen als Treuhandstifter:in definierte Einsatzzweck der erwirtschafteten Erträge sollte stets im Einklang mit der Satzung der Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar sein – nämlich der langfristigen Unterstützung und Förderung unheilbar kranker Kinder und Jugendlicher.

Als Treuhandstifter:in haben Sie das Recht auf eine transparente und fundierte Verwaltung sowie die Überwachung Ihres Stiftungsvermögens. Dank einer separaten Buchführung, die regelmäßig von einem unabhängigen Wirtschaftsinstitut geprüft wird, erhalten Sie regelmäßig einen Überblick über das treuhänderisch verwaltete Vermögen.

Ihre persönliche Treuhandstiftung unter dem Dach der Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar können wir übrigens ohne bürokratische Hürden und in relativ kurzer Zeit für Sie gründen. Eine Legitimierung erfolgt lediglich über das Finanzamt.



SPUREN HINTERLASSEN – ZU LEBZEITEN UND DANACH

Mit seinem letzten Willen der Nachwelt einen guten Dienst zu erweisen, gehört sicherlich zu den sinnvollsten Wegen der Nachlassverwendung.

Es zählt schon zu den wirklich besonderen Momenten, wenn sich Menschen entscheiden, einen Teil ihres Vermögens für einen wohltätigen Zweck wie der Unterstützung des Kinder- und Jugendhospiz Balthasar zu verwenden. Gutes zu tun ist die Basis unseres täglichen Handelns, und wenn andere es ebenfalls tun, ist das für uns jedes Mal eine ganz besondere Leistung. Dazu gehört auch eine Testamentsverfügung zugunsten der Kinder- und Jugendhospizstiftung. In diesem Fall verfügen Sie zu Lebzeiten, dass Ihr Erbe, oder ein Teil davon, als Zustiftung in das Stiftungsvermögen einfließt oder zur Gründung einer Treuhandstiftung verwendet wird.

Nachlässe für einen guten Zweck sind steuerfrei.

Eine Erbschaft, die der Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar zugute kommt, erhält einen besonderen Schutz vor dem Fiskus. Wer seinen Nachlass einem guten Zweck

zukommen lässt, wird von der Erbschaftssteuer befreit. In diesem Fall spielt es keine Rolle, ob Sie Ihre gesamte Erbschaft der Stiftung vermachen, oder ob nur ein Teil des Erbes als Vermächtnis der Stiftung überschrieben wird.

Selbstverständlich beraten wir Sie in Nachlassfragen umfassend und persönlich. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns.

SINN STIFTEN SCHON ZU LEBZEITEN

Wer bereits zu Lebzeiten als Stifter oder Stifterin Gutes tun will, kann selbstverständlich auch eine Treuhandstiftung gründen und diese dann in der Testamentsverfügung als Erben einsetzen.

STIFTUNG MIT STAAT- LICHER FÖRDERUNG

Gemeinnützige Stiftungen werden vom Gesetzgeber in Form von steuerlichen Begünstigungen unterstützt. Auch die Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar ist als gemeinnützige und mildtätige Einrichtung vom Finanzamt anerkannt.

Zuwendungen an die Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar sind steuerbegünstigt. So dürfen pro Kalenderjahr bis zu 20 % Ihrer gesamten Einkünfte als Zuwendung steuerlich geltend gemacht werden. Bei Zuwendungen aus Unternehmensvermögen gilt eine steuerbegünstigte Höchstgrenze von 0,4 % der Summe der gesamten Umsätze und der im Kalenderjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter.

Sowohl für die Zustiftung in das Vermögen der Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar als auch die Gründung einer Treuhandstiftung gilt eine Sonderregelung: Stifter:innen dürfen einmalig – in einer Frist von 10 Jahren – bis zu einer Million Euro als Zuwendung steuerlich geltend machen. Bei gemeinsam veranlagten Ehepartnern steht sogar jedem von beiden der Höchstbetrag von einer Million zu. Diese Regelung gilt nur für Privatpersonen, Einzelunternehmen und Personengesellschaften, wie z. B. oHG oder KG.

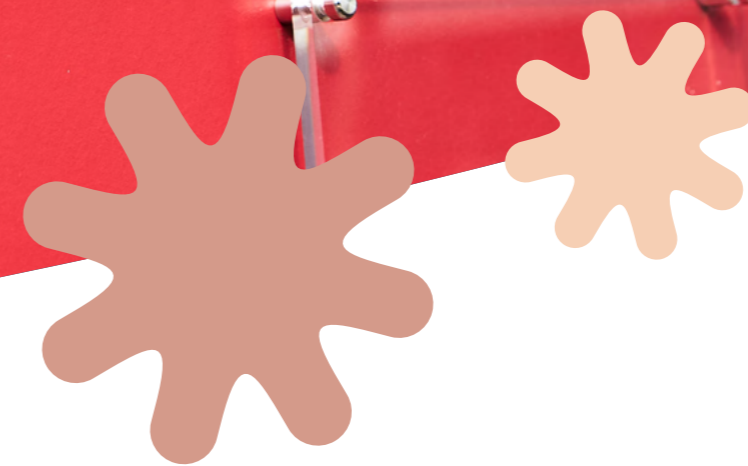
Unsere kleinen und großen Gäste bedanken sich

DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar wird nur zum Teil durch die Kranken- und Pflegekassen finanziert. Ohne Zuwendung aus der privaten Hand sind wir nicht in der Lage, das dringend benötigte Angebot für unheilbar erkrankte Kinder und Jugendliche und ihre Familien aufrecht zu halten.

Wer für diejenigen stiftet, die auf die Hilfe des Hospizes dringend angewiesen sind, der stiftet nicht nur Trost – er sichert auch langfristig die Unterstützung unheilbar und lebensverkürzt erkrankter junger Menschen.

Wir möchten auf diesem Weg allen danken, die mit ihrem Zutun das Fortbestehen dieses Hauses langfristig sichern.



©Copyright 2023, Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar, alle Rechte vorbehalten. Fotos: Kathrin Menke, Kinder- und Jugendhospiz Balthasar

Die Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die vorherige ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können von Balthasar ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

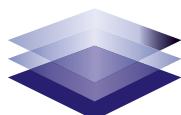
Zustiftungen bitte an:
Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
Verwendungszweck: „Zustiftung“ + Ihre Adresse für die
Zuwendungsbestätigung

Pax Bank Köln
IBAN DE23 3706 0193 0000 0190 11
BIC GENODED1PAX

Sparkasse Olpe
IBAN DE76 4625 0049 0000 0555 58
BIC WELADED10PE

Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
Maria-Theresia-Straße 42a
57462 Olpe

Ansprechpersonen der Stiftung:
Roland Penz und Rebecca Kranz
Tel. 02761 9265-40
kontakt@balthasarstiftung.de



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Balthasar
Kinder- und Jugendhospizstiftung

Maria-Theresia-Straße 42a
57462 Olpe
Tel. 02761 9265-0
Fax 02761 9265-18
kontakt@balthasarstiftung.de
www.balthasarstiftung.de